04/2015 Oktober – November

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Ein Katholik hat die Beichte, um sich von seinem Gewissen zu erholen, eine grossartige Einrichtung; er kniet nieder und bricht sein Schweigen, ohne sich den Menschen auszuliefern, und nachher erhebt er sich, tritt wieder seine Rolle unter den Menschen an, erlöst von dem unseligen Verlangen, vom Menschen erkannt zu werden. Ich habe bloss meinen Hund, der schweigt wie ein Priester, und bei den ersten Menschenhäusern streichle ich ihn.

Max Frisch

Der Mensch vor Gott

CONFITEOR

Draußen stürmts und schneits, der alte Mantel hat sich vollgesogen, der Straßendreck hängt an ihm – und ich sehne mich danach, ihn ablegen zu können.
Ich trete ein, die Mauern schützen mich vor der Unbill des Wetters draußen, es ist angenehm warm. Ich werde willkommen geheißen, ich kann den Mantel ablegen und befreit aufatmen ... Wie gut und wie befreiend!

So beginnt der Gottesdienst: Ich lege ab, was mich belastet. Ängste machen mir das Leben schwer, Selbstvorwürfe quälen mich ... Vor Gottes freundlichem Angesicht kann ich sagen, was mich belastet, und ich weiß, dass Gott mir meine Last abnimmt.

Das „Garderoben-Gebet", liturgisch gesprochen das „Confiteor" (= ich bekenne), steht am Anfang des Gottesdienstes, im Wechsel mit dem/der Geistlichen gesprochen, nimmt es mit seinen alten Worten auf, was mich belastet, ich bekomme einen Zuspruch und weiß, Gott ist mir nahe und macht mir Mut. Diese Formulierung aus der Gottesdienstagende G1 ist die gebräuchliche im agendarischen Gottesdienst, wie sie in der Friedenskirche gesprochen wird. Andere sind auch denkbar, verbunden mit einer Gebetsstille für die ganz persönlichen Anliegen und andere mehr.

Das Confiteor ist keine Beichte, es spricht aus, wer der Mensch vor Gott ist, bezieht sich aber nicht auf konkrete und bewusste Schuld.

BEICHTFRAGEN UND LOSSPRECHUNG ABSOLUTION

Beichte / Offene Schuld

Zur Beichte gehören Bekenntnis der Schuld und Zuspruch der Vergebung. Sie wird in unserer Gemeinde i.d.R. am Buß- und Bettag und am Karfreitag gefeiert. Elemente der Beichtfeier sind:
• Beichtbekenntnis • Beichtfragen • Lossprechung (Absolution).

Einzelbeichte

Manches lässt sich nicht im stillen Beten bereinigen. Manche Schuld belastet die Seele so, dass erst das Reden darüber weiterhilft. Die Einzelbeichte gibt dafür Raum. Sie ist ein Gesprächsangebot, über erkannte eigene Schuld zu sprechen und Gottes Vergebung im persönlichen Zuspruch zu erfahren. Ein solches Gespräch steht immer unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Dorothea Föppl, Ingrid Keil
Verena von Guionneau, Dr. Stefan Koch, Dr. Ernst Quester,
Birgit Reichenbacher, Renate Reitzig, Peggy Roscher, Hans
Martin Schroeder (verantwortlich)
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Titelgestaltung:
Sonja Thomaier

L Wir sind zusammengekommen, um miteinander das Wort Gottes zu hören, ihn im Gebet und Lob anzurufen (und das Mahl des Herrn zu feiern).
Vor Gott erkennen wir, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, mit Worten und in dem, was wir getan haben.
Aus eigener Kraft können wir nicht frei werden. Darum sehen wir auf Christus und beten: Gott, sei uns Sündem gnädig.
L/G Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und ftihre uns zum ewigen Leben. Amen.
L Der barmherzige Gott hat sich unser erbarmt. Jesus Christus ist für uns gestorben. Durch ihn vergibt uns Gott und macht uns zu seinen Kindern. Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.
Das gebe Gott uns allen.
G Amen.

BEICHTBEKENNTNIS

Barmherziger Gott, wir bekennen, dass wir in Sünde gefangen sind und uns nicht selbst befreien können.
Wir haben gegen dich gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch das, was wir getan, und durch das, was wir unterlassen haben.
Wir haben dich nicht von ganzem Herzen geliebt, wir haben unsern Nächsten nicht geliebt wie uns selbst.
Um deines Sohnes Jesu Christi willen erbarme dich unser.
Vergib uns, erneuere uns und leite uns, daß wir Freude haben an deinem Willen und auf deinen Wegen gehen zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

L Vor dem heiligen Gott frage ich euch:
Bekennst du, dass du gesündigt hast, und bereust deine Sünden, so antworte: Ja.
G Ja.
L Bittest du um die Vergebung deiner Sünden im Namen Jesu Christi, so antworte: Ja.
G Ja.
L Glaubst du auch, dass die Vergebung, die dir zugesprochen wird, Gottes Vergebung ist, so antworte: Ja.
G Ja.
L Wie ihr glaubt, so geschehe euch.
Was Gott euch in der Taufe gegeben hat, Vergebung der Sünden und Befreiung von der Macht des Bösen, das wird euch heute neu geschenkt.
In der Vollmacht, die der Herr seiner Kirche gegeben hat, spreche ich euch los: Euch sind eure Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G Amen.

Pfarrer
Hans Martin Schroeder

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Thema ..... Seite 4
Gemeinde ..... Seite 10
Kinder & Jugend ..... Seite 12
Costa Rica ..... Seite 13
Kirchenmusik ..... Seite 14
Reise ..... Seite 16
Rummelsberger Stift ..... Seite 18
Veranstaltungen ..... Seite 20
Kinderseite ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

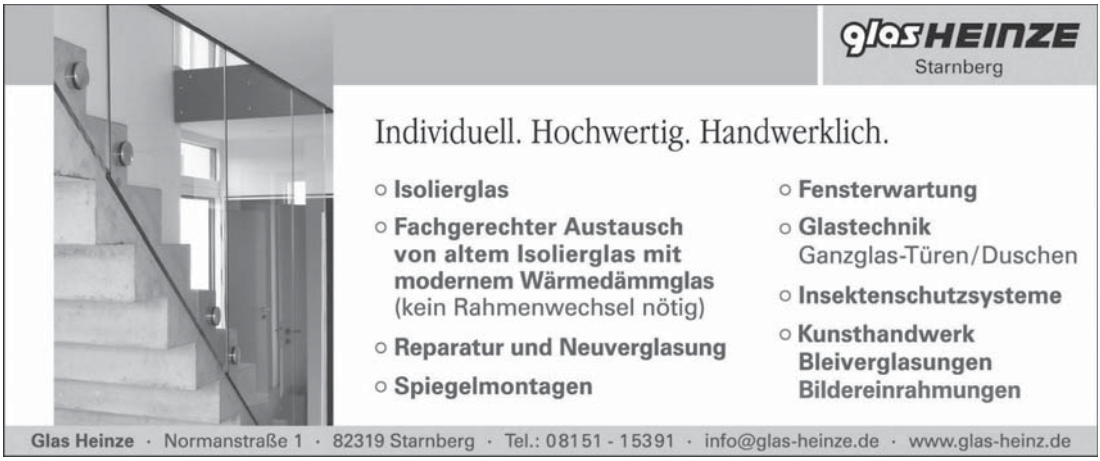
Lebensbeichte und Literatur: Die „Bekenntnisse" des Augustinus

Ein Vorbild literarischer Lebensbeichten sind die „Confessiones" des Kirchenvaters Augustinus. Er verfasste sie zwischen 396 und 398 n. Chr. und begann damit, als er 42 Jahre alt war. Dass er dafür die Ich-Form wählte, ist für die lateinische Literatur ungewöhnlich. Cäsar hatte seinen „Gallischen Krieg" in der 3. Person geschrieben, damit der Bericht objektiver wirkt; der von Augustinus als Stilist geschätzte Cicero hatte überhaupt darauf verzichtet, seine eigene Tätigkeit als Politiker darzustellen – das sollten andere übernehmen.

„Confessio" hat bei Augustinus drei Bedeutungen: Bekenntnis der eigenen Schuld, des eigenen Glaubens und Lobpreis Gottes.

Im Bekenntnis seiner Schuld geht er von von der Erbsünde aus, die er am eigenen Beispiel demonstriert. Er sieht sich böse von Anfang an. Die Schule erlebt er als Plage, einen mutwilligen Birnendiebstahl im Garten des Nachbarn schildert er minutiös. Ständig gibt es Streit mit der frommen Mutter Monica, er schließt sich der Sekte der Manichäer an. Mit 16 gerät er in Karthago auf erotische Abwege, schon mit 17 lebt er im Konkubinat mit einer jungen Christin. Sie bringt seinen Sohn Deodatus zur Welt, als er 18 ist, wird aber auf Betreiben von Augustinus' Mutter verstoßen, als er sich als 32jähriger in Mailand endgültig zum Christentum bekennt. Als Hauptsünde erscheint ihm dabei seine Fleischeslust und nicht die Trennung von der Gefährtin seiner Jugend, die in den „Confessiones" nicht einmal namentlich erwähnt wird.1

Zum Bekenntnis des Glaubens gehört, dass Augustinus die Geschichte seiner Bekehrung nachzeichnet. Den Anstoß dazu gibt eine Kinderstimme im Nachbargarten, die mehrmals „Tolle, lege", ruft: „Nimm es, lies es!" Er schlägt in der Bibel den Brief des Paulus an die Römer auf und liest Kap. 13, V. 13 f.: „Laßt uns ehrbar leben wie am Tage, nicht mit Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht, sondern zieht an den Herrn Jesus Christus und sorgt für den Leib nicht so, dass ihr den



Begierden verfallt." - Einer der Höhepunkte seines Glaubenswegs ist ein Gespräch mit seiner Mutter kurz vor deren Tod über das „künftige, ewige Leben": „Und während wir so redeten von dieser ewigen Weisheit, voll Sehnsucht nach ihr, und uns nach dieser Weisheit sehnten, da streiften wir sie leise in einem vollen Schlag des Herzens." Ein visionärer Moment nur, dem die Rückkehr in die Zeitlichkeit folgt: „Und wir wandten uns wieder dem Getön der Rede zu, bei der das Wort Anfang und Ende hat."

Das Bekenntnis der eigenen Schuld schlägt um in den Lobpreis Gottes. Gerade der Hinweis auf die eigene Sündhaftigkeit verdeutlicht, dass die Zuwendung Gottes zum Menschen nicht ein Lohn für asketische Leistungen oder ethisches Verhalten ist, also für gute Werke jeglicher Art, auch nicht die Frucht einer freien Willensentscheidung, sondern ein reines Geschenk, eine unverdienbare Gnade. Dies ist der Punkt, an dem Luther mit seiner Rechtfertigungslehre „sola gratia" - allein durch die göttliche Gnade – bei Augustinus anknüpft.

Die Lebensbeichte des Augustinus zeitigte Folgen, die bis in die unmittelbare Gegenwart reichen. In ihrer Tradition steht Jacques Derridas „Circonfession" von 1991 ebenso wie bereits Jean Jacques Rousseaus „Confessions" (1782-1789) oder Goethes Autobiographie „Dichtung und Wahrheit" (1808-1831), in der dieser die Leitlinie seiner Lebensbahn folgendermaßen charakterisiert: „nämlich dasjenige, was mich erfreute oder quälte, oder sonst beschäftigte, in ein Bild, ein Gedicht zu verwandeln und darüber mit mir selbst abzuschließen, um sowohl meine Begriffe von den äußeren Dingen zu berichtigen, als auch mich im Innern deshalb zu beruhigen. Die Gabe hierzu war wohl niemand nötiger als mir, den seine Natur immerfort aus einem Extreme in das andere warf. Alles, was daher von mir bekannt geworden, sind nur Bruchstücke einer großen Confession, welche vollständig zu machen dieses Büchlein ein gewagter Versuch ist." Auch wenn sonst die unmittelbaren Bezüge zwischen Goethes Werk und Augustinus dünn gesät sind, besteht doch über die Unrast und ständige Suche eine innere Verwandtschaft zwischen der Maxime aus Faust II „Wer immer strebend sich bemüht / Den können wir erlösen" und dem berühmtesten Satz des Augustinus: „Und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir".

Ernst Quester

[1]Von einem fiktiven Brief dieser Geliebten an den Bischof Augustinus handelt der Roman Das Leben ist kurz – Vita brevis von Jostein Gaarder, München/Wien 1997. Er gibt ihr den Namen Floria.

„Wenn unser Herr Jesus Christus will, dass wir Buße tun …"

Martin Luther kennt seine Bibel gut. Mit der allerersten seiner 95 Thesen greift er auf das allererste Wort Jesu im Neuen Testament zurück. Man blättere nur einmal durch das allererste Kapitel im Markusevangelium: Ein Johannes erscheint in Israel und verkündet die Notwendigkeit einer Taufe zur Sündenvergebung (Markus 1,4). Und dieser Täufer fügt hinzu: gleich kommt einer, der ist noch stärker als ich! (1,7) Dann tritt Jesus auf; zuerst lässt er sich selbst taufen (1,9) und zieht sich zum Beten in die Wüste zurück (1,13). Dann verkündet er die Botschaft: „Erfüllt ist die Zeit und nahe gekommen ist das Himmelreich." Und er fügt unmittelbar die Aufforderung daran: „Kehrt um!" (1,15)

Alleine schon das Wort im Stil eines Befehls hat es in sich. μετανοεῖτε steht da im griechischen Bibeltext. Sperrig, aber wörtlich übersetzt: „denkt nochmal nach, ihr täuscht euch!" Abstrakt formuliert: „ändert eure Ansichten!" In übertragener Bedeutung: „ändert euer als falsch erkanntes Verhalten!" Bei Luther: „kehrt um!" In der Basis-Bibel: „ändert euer Leben!"

Wenn ich die Begriffe „Umkehr" oder „Umkehr bei Jesus" in Suchmaschinen im Internet eingebe, finde ich viele Einträge aus Bibelkursen und Glaubensseminaren. Nicht nur christliche Stimmen werden da laut. Erst auf einer Seite recht weit hinten wird es so konkret, dass ich an dem Beitrag eines Universitätstheologen hängen bleibe: So wie eine Strafe (oder eine Ehe) vollzogen wurde und damit die volle Gültigkeit erlangte, so sei die Taufe im Neuen Testament eine Art Abschluss von Umkehr und Glaube, so würden Umkehr und Glaube erst gültig gemacht. Wenn ich nun aber schon getauft bin?

Luthers Antwort auf meine Frage hat die deutsche Reformation (1517) in Gang gebracht. Für den Wittenberger Bibelprofessor nimmt damit alles seinen Lauf: „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht ›Tut Buße‹ u.s.w., hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll" (These 1 der 95 Thesen). Weil das die Kirche zu Luthers Zeiten nicht mehr so deutlich lehrt, dass es alle Welt weiß, muss sie selbst umkehren und sich an Haupt und Gliedern erneuern. Jesu Befehl fällt auf die Hierarchie selbst zurück und die tut gut daran, das ernst zu nehmen.

Jesu Aufforderung zur Umkehr am Beginn seiner Verkündigung (Markus 1) gilt als Zusammenfassung alles dessen, was er verkündet hat. So kann ich mich im Evangelium auf die Suche machen, wie meine Umkehr konkret werden kann. Fündig werde ich bei den Gleichnissen, die Jesus erzählt (Markus 4). Darin ist viel vom Säen und von der Ernte die Rede. Der Clou dabei: am Ende zählt nicht mein Aufwand, sondern der Ertrag – also auch nicht mein Bußakt, sondern seine Wirkung.

Man lese entsprechend in Luthers Thesen, worin man die Christen in Sachen Buße zu unterrichten hat: besser als jede Sorge um die eigene Buße ist es, einem Armen zu geben oder einem Bedürftigen zu leihen (These 43); durch ein Werk der Liebe wird der Mensch besser (These 44); wer einen Bedürftigen sieht und nicht hilft, der erwirbt sich Gottes Verachtung (These 45). Insgesamt muss man die Christen ermutigen, dass sie „ihrem Haupt Christus durch Leiden, Tod und Hölle nachfolgen" (These 94) und so „durch viele Trübsale hindurch in den Himmel eingehen" (95. und letzte These).

Pfarrer
Dr. Stefan Koch

Rat und Hilfe im Trauerfall

Unser Familienbetrieb übenimmt für Sie

Alle Meldungen bei amtlichen Stellen, Terminabsprache mit den Geistlichen oder außerkonfessionellen Rednern, Lieferung von Särgen, Sagausstattungen, Sterbekleidung und Urnen. Auswahl von Blumen, Kränzen, Sargbuketts, Dekoration in der Trauerhalle und am Grab, Musik, Trauerdrucksachen, Sterbebilder, Zeitungsanzeigen.

Unsere Leistungen

Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattungen
Exhumierungen,
Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Abmeldung von Renten,
Abrechnung mit Lebensversicherungen.

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

Starnberg, Hanfelder Str. 53, Telefon 08151/36140
Gauting, Buchendorfer Str. 33, Telefon 089/ 8502178

Sprudelnde Geldquelle Buße?

In letzter Zeit war in den Medien vermehrt zu hören oder nachzulesen, dass Gerichte und Staatsanwaltschaften gegen hohe Summen von "Geldbußen" Strafverfahren nicht weiter verfolgen. Im Fall Bernie Ecclestone wurde das Verfahren gegen eine Zahlung von 100 Millionen $ eingestellt.
Können sich vermögende Straftäter einfach von einer Strafverfolgung freikaufen?
Tatsächlich sieht der § 153 a der Strafprozessordnung die Möglichkeit vor, bestimmte Verfahren gegen Auflagen oder Weisungen wie zum Beispiel die Zahlung einer Geldauflage einzustellen. Es handelt sich hierbei um ein vereinfachtes Verfahren, das im Bereich der einfachen und mittleren Kriminalität seine Anwendung findet. Die Verfahren können hierdurch zum einen schneller abgeschlossen werden und die Justiz wird dadurch entlastet. Zum anderen erfolgt eine Friedensstiftung ohne eine Verurteilung des Beschuldigten, wobei der Beschuldigte aber trotzdem eine dem Vergehen entsprechende „Buße" zu leisten hat. Der Vorteil für den Beschuldigten liegt hier auf der Hand, er wird nicht verurteilt und gilt auch nicht als vorbestraft.
Voraussetzung dafür ist, dass die Schwere der Schuld des Beschuldigten einer Einstellung nicht entgegensteht und der Beschuldigte dieser Verfahrensbeendigung zustimmt. Typische Anwendungsfälle sind hier leichte und mittlere Verkehrsstraftaten und kleinere Vermögensdelikte wie zum Beispiel Ladendiebstähle.
Als häufigste Auflage, die vom Beschuldigten für die Einstellung des Verfahrens erfüllt werden muss, wird die Zahlung eines Geldbetrags gewählt. Nachdem sich die Geldauflage grundsätzlich am Einkommen des Beschuldigten orientiert, fiel sie im Fall Bernie Ecclestone entsprechend hoch aus.
Wer bekommt nun diese Gelder? Bei den Geldempfängern handelt es sich in der Regel um karitative oder sozialengagierte Vereine wie zum Beispiel den Deutschen Kinderschutzbund oder das Evangelische Hilfswerk. Insgesamt sind derzeit bei der Staatsanwaltschaft München II 64 Institutionen erfasst, die durchschnittlich pro Jahr 1 Million Euro an Geldauflagen erhalten.

Ken Heidenreich
Oberstaatsanwalt, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft München II

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Buße juristisch gesehen

In einem Gemeindebrief die juristische Bedeutung eines religiös geprägten Begriffs zu erläutern, ist eine herausfordernde Aufgabe. Lässt sich doch das komplizierte Juristischendeutsch selten von Laien gut nachvollziehen. Außerdem steht den umfangreichen geistlichen Gedanken zum Thema der Buße nur eine klar definierte, prägnante juristische Definition zur Buße gegenüber. Im Folgenden folgt (1.) die Definition des Begriffes der Buße, sodann wird sich der (2.) Strafzwecktheorie gewidmet und abschließend wird über das (3.) Institut der „tätigen Reue" berichtet.

1. "Buße" etymologisch betrachtet besagt nichts anderes als "Besserung". Wer Buße zahlt, bessert sich – so die staatliche Überlegung. Im Verwaltungsrecht wird eine Buße als Sanktion gegen Ordnungswidrigkeiten verhängt. Als „Ordnungswidrigkeit" gemäß § 1 Abs. 1 OWiG (Ordnungswidrigkeitengesetz) wird eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung bezeichnet, welche den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, das mit einer Geldbuße (ggf. vorgelagert sogar nur mit einer Verwarnung) geahndet wird. Ordnungswidrigkeiten werden als leichtere Gesetzesverstöße ohne kriminellen Inhalt angesehen. Die wohl bekanntesten Ordnungswidrigkeiten werden im Straßenverkehr begangen.

2. Bußen nach dem OWiG beruhen auch auf dem dem Strafrecht zugrundeliegenden Zweck einer staatlichen, gesetzlich legitimierten Sanktion. Während absoluten Straftheorien zufolge bestraft wird, weil ein Verbrechen begangen worden ist, sind nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts „Schuldausgleich, Prävention, Resozialisierung des Täters, Sühne und Vergeltung für begangenes Unrecht" Aspekte einer angemessenen Strafsanktion. In dem Gedanken der Spezialprävention und der Resozialisierung finden wir den Gedanken der Buße, der Besserung des Täters, wieder.

3. Die „ratio legis", nach der durch Zahlung einer Buße eine Besserung des Täters erreicht werden soll, hat auch Niederschlag gefunden in den Rechtsinstituten der tätigen Reue und des Rücktritts vom Versuch. Die tätige Reue wie der Rücktritt sind Strafaufhebungs- oder Strafmilderungsgründe. Wer als Täter nach Beginn seiner Tathandlung wieder Abstand von seiner Tat nehmen will und/ oder versucht, den Erfolg der bösen Tat abzuwenden, erfährt Strafmilderung bis hin zu Strafbefreiung, weil er sich offensichtlich von selbst gebessert hat.

Zusammenfassend ergibt sich, dass der Gesetzgeber mit der Einrichtung des OWiG und seiner Bußgelder gleich Eltern, die ihre Kinder milde maßregeln wollen, zu einem sanften pädagogischen Instrument gegriffen hat, um vom Wege abgekommene Bürger wieder auf den rechten Pfad der Gesetzmäßigkeit zu bringen.

Tatjana von Groll-Schacht
Kirchenvorsteherin und Rechtsanwältin

Gemeindeversammlung

am 5. Juli 2015

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrerin Reichenbacher, Pfarrer Koch und Pfarrer Schroeder berichtete die stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstands aus der Arbeit des Kirchenvorstands:
Gemäß des paulinischen Wortes von den „Vielen Gaben und dem einen Geist" gestaltete sich bisher die Arbeit des KV als konstruktiv und gut. Hier kommen „die Weisheit des Alters, die Neugier der Jugend, Erfahrungen als Eltern und als Berufstätige, eben: als Christen in verschiedensten Berufs- und Lebensfeldern, zusammen". Dass wir in allen wichtigen Fragen einen Konsens erzielen konnten, bezeichnete sie als erfüllend und verheißungsvoll.

Wir sollten uns als Gesamtkirchengemeinde darüber freuen, dass sonntäglich in vier und mehr Predigtstellen die Verkündigung von Gottes Wort gut 120 Personen erreicht. Dass hier und in der Seelsorge an Einzelnen gerade auch mit der Besetzung der dritten Pfarrstelle viel getan wird und auch erreicht wurde, dürfen wir dankbar anerkennen. Herr Dr. Koch war Pfarrer für Strategiefragen im Landeskirchenamt und bringt von daher noch einmal neue Schwerpunkte mit in die Gemeindearbeit. Mit ihm gemeinsam kann auch die hervorragende Arbeit mit KonfirmandInnen und MentorInnen in Söcking weitergeführt werden.
Die Kirchenmusik hat sich zu einem eigenen Ausschuss zusammengefunden und unterstützt vor allem den Kantor in seinen Bemühungen um mehr Präsenz der verschiedenen Chöre und Musikgruppen im Gottesdienst. Zudem wird von hier aus auch die Sanierung der Orgel in der Friedenskirche gesteuert.
Auch für die Kultur haben die Aktivitäten von Frau Schroeder neue Akzente im Gemeindesaal gesetzt.
Zudem ist die Evangelische Kirche in der Stadt Starnberg präsenter. Dies zeigte sich sowohl bei der Kundgebung für Toleranz als auch beim Gedenkmarsch für die Opfer des Holocaust am 26. April, die beide auf dem Gelände an der Friedenskirche stattfanden.
Die Vernetzung der verschiedenen Gruppen sowohl in der Stadt als auch innerhalb der Kirchengemeinde will der Kirchenvorstand in der zweiten Hälfte seiner Amtszeit, also in den kommenden drei Jahren, fördern.

Ausleihbedarf?

Sollen wir im Pfarramt eine Isarcard 9 Uhr vorrätig haben, die man sich gegen Gebühr zum eigenen Gebrauch ausleihen kann? Bei Bedarf könnten wir prüfen, diese schon etwas ältere Idee neu aufleben zu lassen. Die Karte müsste im Pfarramt zu dessen Öffnungszeiten abgeholt werden und dort auch am Ende des Tages wieder im Briefkasten landen ...
Bitte persönlich im Pfarramt vorstellig werden, wenn Sie die Aktion nicht nur unterstützen, sondern auch gerne nutzen würden ...

Es folgte der Bericht zu den Gemeindefinanzen durch Kirchenpfleger Dr. Mayer: Wir haben ein Haushaltsvolumen von ca. 530 000 €; davon entfällt aber der größte Teil auf den Kindergarten, sodass der eigentliche Haushalt nur 350 000 € beträgt. Darin sind nicht enthalten die Personalkosten für die Pfarrer und Pfarrerin und unseren Kantor. Vom Landeskirchenamt erhält die Kirchengemeinde 100 000 €, was ziemlich genau die Gehälter im Sekretariat und für den Hausmeister abdeckt.
Ein Überschuss von 23 000 € konnte 2014 erzielt werden; davon entfallen aber auf die Kirchengemeinde nur 8000 €. Und dies auch nur deshalb, weil wir auf die Rücklagen gegriffen haben, um schuldenfrei zu werden. Die Sparbemühungen waren erfolgreich und müssen dringend fortgesetzt werden, denn langfristig müssen wir sehen, dass steigenden Kosten rückläufige Einnahmen gegenüberstehen, weil die Kirchenaustrittszahlen stetig steigen und damit auch die Zuschüsse vom Landeskirchenamt sinken.

Vor uns stehen so große Aufgaben wie die Sanierung der Friedenskirche sowohl innen als auch außen. Auch am und im Carolinhaus in Söcking muss einiges getan werden, weil hier u.a. ab Herbst eine Hortgruppe der Grundschule eine Bleibe finden wird.

Gefragt wird nach einem integrierten Gesamtkonzept auf dem Gemeindegelände: unter einem Dach sind verschiedene Funktionen beheimatet – nach außen und nach innen, untereinander vernetzt.

Zur Frage, weshalb es keine Gottesdienste mehr in St. Stephan gibt: Wir mussten nach einer Alternative suchen, weil der Zugang zum schönen katholischen Kirchlein nicht barrierefrei und damit für Viele nicht mehr erreichbar ist. Dennoch ist die Kirchengemeinde eingeladen, an allen dort abgehaltenen Kasualien rege teilzunehmen. Denn dies sind normale, öffentliche Gottesdienste, wie sie ja auch immer am Sonntag abgekündigt werden.

Kirchenasyl: der Abschiebebescheid ist rechtskräftig aufgehoben, so konnte das „Stille Kirchenasyl" erfolgreich beendet werden.

„Pace e bene" war das Abschiedswort von Frau v. Groll-Schacht.

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Libi und die Geschichte eines gelungenen Coups

Mentoren mit ihrer Beute nach dem gelungenen Raubzug.

Es ist Nachmittag. Mit schnellen Zügen nähert sich ein Ruderboot dem Ufer. Vier Jugendliche springen an Land und huschen unbemerkt in ein großes Zelt. Zielsicher gehen sie auf das Objekt ihrer Begierde zu - eine große Alu-Materialkiste mit zwei Schlössern. Ohne ein Geräusch zu verursachen heben sie den Deckel an, um sich zu vergewissern, dass es die richtige Kiste ist. Sie ist es! Schnell schließen sie die Kiste wieder und atmen tief durch. Ein letzter Blick aus dem Zelt, dann schleppen sie das Diebesgut schnell zum Boot, hieven es gekonnt hinein, springen hinterher und rudern zügig zurück. Im Lager von „Starnberg-Söcking" werden die Mentoren mit ihrer Beute begeistert empfangen. Die Kiste wird in einem Baum versteckt. Nun harren die Diebe und die von ihnen eingeweihten Pfarrer der kommenden Ereignisse. Wann werden die Mentoren vom Lager „Garmisch-Patenkirchen" merken, dass die Kiste mit all den Süßigkeiten, den Chips und der Wurst nicht mehr da ist? Welches Lager werden sie zuerst verdächtigen und was werden sie tun?

Konfis...Konfis...

Geschichten wie diese sind die besondere Würze, die das Zeltlager auf Lindenbichl (Libi) zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Das gilt zum einen für die 18 Kinder, die im Sommer auf der Insel einen Teil ihrer Ferien verbringen durften. Und das gilt für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die zusammen mit den Hauptamtlichen und vielen Mentoren im Juli dort ihre Konfi-Zeit begonnen haben. Herzlichen Dank an dieser Stelle an all die Jugendlichen und die jungen Erwachsenen, die als Leiter mit viel Freude, Geduld und Phantasie das Libi-Leben gestalten!

... wir sind die Mentoren!

Garmisch-Patenkirchen hat übrigens die Kiste trotz vorhandener Bemühungen nicht gefunden. Dafür einigten sich die Mentoren beider Lager auf ein „Rounder-Spiel" am nächsten Tag, um den Verbleib der Kiste zu klären. Während Garmisch nun seine im Inselspiel erfahrensten Kräfte aufstellen musste, durften von unserer Seite alle mitspielen – auch die Jugendlichen, die noch nie eine „Rounder-Keule" in der Hand gehabt hatten. Das Ergebnis war entsprechend eindeutig und wir haben uns gefreut, dass damit auch die Ehre des Nachbarlagers wiederhergestellt war. Im Gegenzug haben die glücklichen Garmischer die Kiste geöffnet und einen Teil ihres wertvollen Inhaltes verschenkt. So waren alle glücklich.

Pfarrerin
Birgit Reichenbacher

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen Oktober bis November 2015

Veranstaltungen

29. September Dienstag 19.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis mit Pfrin. Reichenbacher und Diakon Mahr	**PERCHTING** kath. Pfarrzentrum
2. Oktober Freitag 9.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück Umweltgedanken – Vermeidung von Lebensmittelverschwendung	**SOE** Carolinenhaus
5. Oktober Montag 20.00 Uhr	Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing: Stephan Theo Reichel, Beratung und Koordination Kirchenasyl Bayern: Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.	**STA** Gemeindehaus
6. Oktober Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: 1. Tim. 1, 1-11	**STA** Gemeindehaus
14. Oktober Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Sollte ich meinem Gott nicht singen! Des Jahres Ernte-Team	**STA** Gemeindehaus
15. bis **18. Oktober**	**Flohbasar:** <u>Abgabe der Spenden:</u> Donnerstag, 15. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr Freitag, 16. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr <u>Flohbasar – Verkauf:</u> Freitag, 16. Oktober, 14.00 bis 16.00 Uhr Samstag, 17. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 18. Oktober, 11.00 bis 16.30 Uhr	**STA** Gemeindehaus
15. Oktober Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
20. Oktober Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: 2. Mose 23,10-16	**STA** Gemeindehaus
21. Oktober Mittwoch 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung

Veranstaltungen (Fortsetzung)

24. Oktober Samstag 10.00 Uhr	Konfirmanden-Tag der Söckinger und Starnberger Konfirmanden	**STA** Gemeindehaus
2. bis **6. November**	Theaterworkshop für Kinder	**SOE** Carolinenhaus
3. November Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Jer. 19, 1-4.10-13	**STA** Gemeindehaus
9. November Montag **19.30 Uhr**	BLUEVOIZZ – Bekenntnisse Kreative Piano-Klänge und eine Stimme mit „Gänsehaut-Feeling" mit Isabella Kaiser und Jörg Müller	**STA** Gemeindehaus
11. November Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis St. Martin – mit Kindern aus dem Kindergarten	**STA** Gemeindehaus
17. November Dienstag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten September und Oktober Geburtstag hatten mit Pfr. Schroeder	**STA** Gemeindehaus
17. November Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Hebr. 10, 26-31	**STA** Gemeindehaus
22. November Sonntag 19.00 Uhr	„Sterbelieder fürs Leben" mit Marianne Sägebrecht und Josef Brustmann Vorverkauf 17 Euro, Abendkasse 19 Euro	**STA** Gemeindehaus
23. November Montag 20.00 Uhr	Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing Engagement oder Indifferenz? Erwartungen der Mitglieder an die evangelische Kirche mit Pfarrer Dr. Stefan Koch	**STA** Gemeindehaus
24. November Dienstag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
26. November Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
27. November Freitag 9.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück Basteln des eigenen Adventsschmuckes	**SOE** Carolinenhaus
29. November Sonntag 17.00 Uhr	Das neue Kirchenjahr beginnt Adventsandacht mit Pfarrer Dr. Koch in St. Alto, Leutstetten	**LEUTSTETTEN** St. Alto
1. Dezember Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Hebr. 10, 32-39	**STA** Gemeindehaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

2. Dezember Mittwoch 19.00 Uhr	Musikalische Adventsandacht mit dem Flötenkreis	**STA** Friedenskirche
9. Dezember Mittwoch 19.00 Uhr	Musikalische Adventsandacht mit dem Posaunenchor	**SOE** St. Stephan
9. Dezember Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Mit den Hirten will ich gehen... - Advent	**STA** Gemeindehaus
11. Dezember Freitag 19.30 Uhr	Vorweihnachtliches Gospelkonzert mit den Stephanus Voices aus München Benefizkonzert des Seestern e.V.	**STA** Friedenskirche
13. Dezember Sonntag 15.00 Uhr	Adventsfeier der Gemeinde mit Singen und Geschichten	**STA** Gemeindehaus

Gottesdienste **OKTOBER 2015**	**STARNBERG** **Friedenskirche**	**STARNBERG** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **St. Stephan u. Carolinenhaus (CH)**
Sonntag, 4. Oktober Erntedank (Mk. 8, 1-9)	9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten mit Abendmahl, Schroeder	9.30 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr St. Stephan Jugend- und Kindergottesdienst zu Erntedank, Reichenbacher
Sonntag, 11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Schönig anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Reichenbacher	11.00 Uhr mit Abendmahl Reichenbacher	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Koller	9.30 Uhr Schroeder	11.00 Schroeder	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst, Koller Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Schroeder	9.30 Uhr Reizner	11.00 Uhr Reizner	19.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Reichenbacher
NOVEMBER 2015				
Sonntag, 1. November 22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Reichenbacher	9.30 Uhr Pfister	11.00 Uhr Pfister	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst, Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 8. November Drittletzter Sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst, Dr. Koch anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Schroeder	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 15. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Gottesdienst Reichenbacher	9.30 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Dr. Koch	Carolinenhaus 11.00 Uhr Zwergerl- und Kindergottesdienst, Reichenbacher 19.00 Uhr Abendkirche, Schroeder
Mittwoch, 18. November Buß- und Bettag	9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Dr. Koch			8.30 bis Kinderbibeltag 13.00 Uhr Reichenbacher / Mahr
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Dr. Koch, Reichenbacher, Schroeder	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 29. November 1. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst, Schönig 17.00 Uhr Adventsandacht St. Alto Leutstetten Dr. Koch	9.30 Uhr Schroeder	11.00 Uhr Schroeder	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst für Groß und Klein Reichenbacher
DEZEMBER 2015				
Sonntag, 6. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Koch	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	11.00 Uhr Carolinenhaus Jugend- und Kindergottesdienst, Reichenbacher
Sonntag, 13. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst, Schroeder anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Reichenbacher	11.00 Uhr mit Abendmahl Reichenbacher	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 20. Dezember 4. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst Reichenbacher	9.30 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst, Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis / Treffen

Starnberg	Friedenskirche	Mi., 19.00 Uhr (außer am 2. Mittwoch im Monat und an den Adventsandachten)	Gebetskreis	Lektor Schönig
Starnberg	Rummelsberger Stift	Do., wöchentlich 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Söcking	Rummelsberger Stift	Di., wöchentlich 9.30 Uhr	Andacht	Pfarrerin Reichenbacher Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	3. Mi. im Monat 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg

nicht in den Ferien

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869-91 39 290

Posaunenchor		dienstags (n. Absprache)	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	5-10 Jahre	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	ab 11 Jahre	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr
Kirchenchor		mittwochs	20.00 Uhr
Blockflötenspielkreis		freitags, 14-täglich	18.30 Uhr
Gospelchor		freitags	20.00 Uhr

(www.gospelchor-starnberg.de)

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151-89 325

2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151-78 771

Offene Gruppe	jeden Dienstag	14.30 bis 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	jeden 1. Donnerstag eines Monats	17.30 bis 19.00 Uhr
Rhythmusgruppe	jeden 3. Donnerstag eines Monats	17.00 bis 18.30 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags	13.30 Uhr	Essensausgabe für bedürftige Bürger vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Welt-Laden

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151-950 35 28

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus **(nicht in den Ferien)**

Pfadfindergruppen			**Ansprechpartner**
Wölfe (7 - 8 Jahre)	Fr	14.30 – 15.30 Uhr	Andreas Zeiser Tel. 08151 - 89370
Wanderfalken (9 - 10 Jahre)	Fr	15.30 – 17.00 Uhr	Andreas Schneider Tel. 089-752354
Braunbären (11 - 12 Jahre)	Do	17.00 – 18.30 Uhr	Verena Fahrnbauer Tel.29565
Wildhasen (13 - 15 Jahre)	Mi	17.00 – 18.30 Uhr	Matthias Wiendl Tel. 3383

Kirchenmusik im Gottesdienst:

Die Chöre und Instrumentalgruppen der Kirchengemeinde haben sich in 2015 vorgenommen in möglichst vielen Gottesdiensten mitzuwirken. Im ersten Halbjahr wurden zwölf Gottesdienste an verschiedenen Predigtstätten mit Kirchenmusik bereichert.

Das geplante Programm für 2. Halbjahr 2015 (Änderungen vorbehalten):
27. September GOSPELCHOR
11. Oktober FLÖTENKREIS
1. November KIRCHENCHOR
22. November POSAUNENCHOR
29. November KINDERCHOR
2. Dezember FLÖTENSPIELKREIS (Musikalische Adventsandacht)
9. Dezember POSAUNENCHOR (Musikalische Adventsandacht)
16. Dezember KIRCHENCHOR (Musikalische Adventsandacht)
24. Dezember KINDERCHOR / KIRCHENCHOR
26. Dezember OFFENES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Predigtstellen:

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Heim Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Heim Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

"*Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."*
(Jesaja 41,10)

31.5. Theresa Pidde, 6.6. Jonathan Hoyer, Jaron Hübner, 13.6. Max Gasser, 4.7. Maximilian und Genoveva Kill, 4.7. Teresa Jakob, 18.7. Lars Frost, 25.7. Katharina Helene und Sophie Charlotte Vetter, 1.8. Franziska Herdegen, 8.8. Max Werner Orban, 15.8. Leonhard Horn, Moritz Porenta, Louisa Hill, 29.8. Frederic Leopold und Leonie Charlotte Spinner, 5.9. Isabel Ava Schauenburg, 20.9. Rosa Rau

Trauungen

"Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." (Epheser 4,5)

6.6. Oliver Wanger und Barbara Uffelmann
11.7. Sebastian und Nina Hauber, geb. Peter
4.7. Andreas und Tanja Pentenrieder, geb. Steffl
18.7. Dr. Gerhard Bauch und Karen Klein
5.9. Dr. Florian und Dr. Annegret Popp, geb. Braun
12.9. Alexander van Holk und Luise Volwahsen
26.9. Nils Hartnack und Eva-Lotte Schulte

Beerdigungen

"Meine Zeit steht in deinen Händen." (Psalm 31,16)

19.6. Christa Bartelmann (87), 19.6. Margot Möller (88), 4.7. Wiltrud Hablik (76), 13.7. Georg Band (94), 17.7. Wilfred Engelmann (93), 21.7. Heinrich Döhlemann (91), 29.7. Heinrich Janik (69), 31.7. Franz Kettner (82), 7.8. Peter Matthiesen (78), 12.8. Wolfgang Henn (56), 13.8. Dr. Dietmar Otto (78), Theo Röttger (71), 14.8. Christa Gais (73), 28.8. Albert Lösnau (96), 1.9. Elsa Metzner (103), 3.9. Doris Meier (88), 16.9. Brigitte von Wasielewski (94), 18.9. Walter Sauter (88), 24.9. Selma Zatrieb (92),

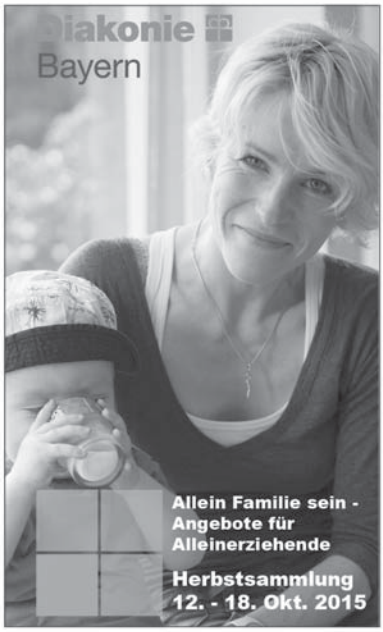
Kirche mit Kindern

Im „Winterhalbjahr" (Erntedank bis Ostern) finden die Kindergottesdienste wieder parallel zum 11.00 Uhr-Gottesdienst im Carolinenhaus statt. Außerdem laden wir herzlich ein:
zum Erntedankgottesdienst am 4.10.,11.00 Uhr in St. Stephan;
zum Gottesdienst und Laternenumzug an St. Martin am 11.11., 17.00 Uhr;
zum Kinderbibeltag am Buß- und Bettag (18.11.), 8.30 bis 13.00 Uhr.

Freiwilliges Soziales Jahr in Costa Rica?

Die landeskirchliche Dienst „Mission EineWelt" bietet in Zusammenarbeit mit vielen Partnern in Übersee „internationale Evangelische Freiwilligendienste" (IEF) an. Ein Freiwilligendienst kann als Freiwilliges Soziales Jahr oder auch als Praxisjahr für das Theologiestudium gewertet werden. „Mission EineWelt" als unser bayerisches Zentrum für Partnerschaft und Entwicklung im mittelfränkischen Örtchen Neuendettelsau bietet diesen weltweit möglichen Dienst für Jugendliche mit abgeschlossener Schul- bzw. Berufsausbildung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren an. Starnberg pflegt seit dem Jahr 2003 eine Partnerschaft zur Gemeinde La Carpio in Costa Rica, einem möglichen Einsatzort. Für das Bewerbungsjahr 2016 findet am 17. Oktober in München ein Informationstag statt.
Bitte informieren bei www.mission-einewelt.de

Ingrid Keil



Angebote für Alleinerziehende

In Bayern sind ca. 250.000 Mütter und Väter allein erziehend. Viele Einrichtungen der Diakonie unterstützen und begleiten Alleinerziehende bei der Bewältigung ihrer Probleme durch Beratungsstellen, Seminare, Treffpunkte und Selbsthilfegruppen. Ziel dieser Arbeit ist es, Umbrüche, Übergänge und biographische Schnittstellen zu begleiten und allein erziehende Mütter und Väter in ihrem Wunsch nach einem gelingenden Zusammenleben mit ihren Kindern zu unterstützen.

Für diese Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Alleinerziehende erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Barbara Christian, Telefon: 0911/9354-320, christian@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Kirchenmusik mit Kantor Ralf Wagner

RÜCKBLICK

Verleihung des Soli-deo-Kirchenmusikpreises 2015 an Eva Kögler

Der Soli-deo-Preis wird von der Landeskirche an nebenberufliche Kirchenmusiker oder Kirchenmusikerinnen verliehen in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste im Rahmen der nebenberuflichen Tätigkeit als Organisten oder Chorleiter. Frau Eva Kögler hat diesen Preis für ihre jahrzehntelangen Dienste in der Kirchengemeinde Starnberg verliehen bekommen. Herzlichen Glückwunsch!
Übergabe des Preises mit Urkunde und Anstecknadel war im Sommerfestgottesdienst in Söcking am 19. Juli 2015 durch den stellvertr. Dekan Herrn Lichteneber aus Garmisch- Partenkirchen als Vertreter der Landeskirche.

Kindermusical „Ritter Rost“

Am 24. Juni haben die Kinder des Kinderchores mit viel Spaß und Engagement das Kindermusical „Ritter Rost und das Gespenst“ im vollbesetzten Gemeindesaal aufgeführt. Die Leitung hatte Ralf Wagner.

Kinder ab 5 Jahren, die mitsingen wollen, sind herzlich eingeladen. Einstieg jederzeit möglich.
Probe immer mittwochs 17.15 Uhr im Gemeindehaus in der Kaiser-Wilhelm-Straße 18.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr (nach Absprache)
Kinderchor (ab 5J.)	mittwochs	17.15 - 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 - 18.45 Uhr
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Flötenensemble für Erwachsene	freitags	18.30 - 19.45 Uhr (14-täglich)
Gospelchor „Gospel and more“ (www.gospelchor-starnberg.de)	freitags	20.00 - 21.30 Uhr

Kontakt: Kirchenmusiker Ralf Wagner 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

AUSBLICK

Gospelnight

Samstag, 24. Oktober 2015, 18.00 bis ca. 23.00 Uhr
Große Gospelnight in der Weilheimer Apostelkirche mit 9 Chören aus der Region.
Unser Gospelchor „Gospel and more“ singt um 19.30 Uhr. Am Wochenende davor findet das Gospelchorprobenwochenende von Freitag bis Sonntag in einem Haus in Österreich statt.

Kirchenmusik im Gottesdienst:

Die Chöre und Instrumentalgruppen der Kirchengemeinde haben sich 2015 vorgenommen, in möglichst vielen Gottesdiensten mitzuwirken. Im ersten Halbjahr wurden zwölf Gottesdienste an verschiedenen Predigtstätten durch Kirchenmusik bereichert.

Das geplante Programm für 2. Halbjahr 2015 (Änderungen vorbehalten)

27. September	GOSPELCHOR
11. Oktober	FLÖTENKREIS
01. November	KIRCHENCHOR
22. November	POSAUNENCHOR
29. November	KINDERCHOR
02. Dezember	FLÖTENSPIELKREIS (Musikalische Adventsandacht)
09. Dezember	POSAUNENCHOR (Musikalische Adventsandacht)
16. Dezember	KIRCHENCHOR (Musikalische Adventsandacht)
24. Dezember	KINDERCHOR/KIRCHENCHOR
26. Dezember	OFFENES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Megalithkultur, Paulustraditionen, Johanniter

Reise nach Malta 13. – 20. März 2016

Malta ist eine junge Republik mit einer wechselvollen Geschichte, die bis in die Jungsteinzeit zurückreicht, als seine Bewohner der Fruchtbarkeitsgöttin megalithische Tempel weihten. Der heilige Paulus erlitt auf seinem Weg nach Rom Schiffbruch vor Malta und brachte das Christentum auf die Insel, die eine größere Kirchendichte aufweist als Rom. Zu den wechselnden Herrschern auf der Insel zählen Araber, Normannen und andere Eroberer, die über Sizilien herrschten und Malta regierten, das zu Sizilien gehörte. Karl V. übergab Malta dem Johanniterorden, der die Insel mit Künstlern wie Caravaggio zu kultureller Blüte führte und Malta zum Schutzschild Europas gegen türkische Eroberer ausbaute. Die Reise erschießt den kulturellen Reichtum der Insel mit seinen geheimnisvollen Tempeln, mittelalterlichen Festungen und prächtigen Renaissance- und Barockbauten.

Programm (Schwerpunkte)

- Ausflug in die Frühgeschichte: Megalith-Tempelanlage von Tarxien (ca. 3000 v.Ch) aus 4 aneinander liegenden gut erhaltenen Tempeln mit der berühmten Statue der korpulenten Muttergöttin (Frucht barkeitskult) sowie der Tempelanlage von Hagar Qim. Zwischen beiden Mittagspause in einem malerischen Fischerdorf und Kalksteinhöhle Ghar Dalam, die „Höhle der Finsternis",

- Hauptstadtimpressionen: UNESCO - Weltkulturerbe Valletta, wurde im Jahre 1566 von französischen Großmeister Jean de la Vallette gegründet : Hafenanlagen (vgl. Apg 28,11), Buchten Herbergen der Ritter, Pauluskirche, Großmeisterpalast, Johanneskirche (Konkathedrale mit Altarbild von Caravaggio) Nationalmuseum, Manoel Theater.
- Szenenwechsel zur Insel Gozo: Fährfahrt nach Mgarr, Megalith-Tempel, Ggantija (UNESCO-Kultur denkmal), Wallfahrtskirchen, Hauptstadt Victoria, Dweira-Bucht: Fungus-Felsen, Felsentor Tieqa Zerqa und Inlandsee Il-Qawra.

- Paulustraditionen: Mdina, die hochgelegene alte Hauptstadt der Insel mit Paulus-Kathedrale. Rabat: Höhlenheiligtum der Pauluskirche mit der St. Paulus-Grotte, Dingli-Klippen (200 m hoch), geheimnisvolle Doppelspuren im Fels.

- Kirchen und Gärten: Marienkirche von Mellieha mit frühchristlichem Heiligtum, Paulusbucht (traditioneller Ort des Schiffbruchs Apg 27,41-28,1), Marienkirche von Mosta (viertgrößte Kirchenkuppel der Welt), Gärten des St. Anton Palastes,

- Ritterstädte (die historischen „3 Städte" Senglea, Cospicua, Vittoriosa) und Hafenrundfahrt

Der Reisepreis von 805-840 Euro (je nach Teilnehmerzahl) im Doppelzimmer
(Einzelzimmerzuschlag 80 Euro) schließt folgende Leistungen ein:
Linienflug mit Air Malta (Lufthansa-Partner) von München nach Malta und zurück
Transfers vom Flughafen zum Hotel und zurück
8-tägige Reise im modernen Reisebus laut Programm
Unterbringung in gutem Mittelklassehotel (Zimmer m. Bad o. Dusche, WC)
Halbpension* im Hotel
deutschsprachige und landeskundige Reiseleitung
alle Eintrittsgelder laut Programm
alle Flughafen- und Sicherheitsgebühren
Reiserücktrittskostenversicherung
Praktisches Reiseutensil sowie Liederbuch für unterwegs

Anmeldung
im Pfarramt (Formulare dort erhältlich) oder beim Leiter Pfr. i.R. Dr. Gerhard Pfister (Tel.08151-746741, auch für weitere Informationen)
Mit der Anmeldung erbitten wir Ihre Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises (auch des Einzelzimmerzuschlags) auf das Konto „Pfister, Gemeindereise", IBAN DE70702501500430045864 (Kreisspark. M- STA -EBE)

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Stuttgart

Informationsabend zur Reise (mit Bildern) „Die Insel Malta und die Maltareise 2016"
Montag,19. Okt. um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Starnberg

Nico, heute möchte ich Himbeermarmelade

Nico ist ein langjähriger Mitarbeiter im Rummelsberger Stift in Starnberg. Er kümmert sich mit vielen anderen Kollegen um das Wohl der Bewohner. Sein Tag ist lange, aber die erste große Aufgabe jeden Morgen ist die Gestaltung des Frühstücks.
Da gibt es vieles zu wissen und zu bedenken. Welches Getränk wird gewünscht, Kaffee mit oder ohne Zucker und Milch, vielleicht auch ein Tee und wenn ja, welcher? Semmel oder Brot, mit Marmelade oder Käse oder Wurst? Joghurt oder Quark dazu?
Nico kennt seine Bewohner und weiß um alle Vorlieben und Gewohnheiten. Er weiß es auch deswegen, weil er schon lange im Hause arbeitet (13 Jahre). Er lebt mit seinen Bewohnern und achtet auf jeden einzelnen.

Nach dem Frühstück bietet er jeden Tag ein anderes Angebot an. Kuchen backen, den sich Bewohner vorher wünschen dürfen, Gymnastik, Gedächtnistraining, Ballspiele, Vorlesen, Singen, Erzählrunde, Musik gemeinsam hören und noch vieles mehr, was gewünscht wird und wichtig, sehr viel sprechen mit jedem einzelnen.

Nico liebt seine Arbeit und „sein Haus und seine Leute", wie er sagt. Dies hat ihm auch schon über eine lange Krankheitszeit hinweggeholfen. Und diese Liebe gab ihm auch die Kraft, mit einzuspringen, wenn andere Mitarbeiter krank wurden, oder, was leider auch passiert, kündigten.

Es ist schön, wenn Mitarbeiter den Mut haben, durchzuhalten, zusammenzuhelfen und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen.
Denn ... wer möchte am nächsten Tag Himbeermarmelade zum Frühstück? Aber zum Glück ist Nico ja da.

Christa Kielmann

„Meine Trauer verstehen"

Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde

Die ersten Tage nach dem Tod eines geliebten Menschen – die Zeit scheint stehen zu bleiben. Gleichzeitig muss man viele Erledigungen schaffen. Bis zur Beerdigung vergehen die Tage und man weiß nicht wie. Aber auch danach ist das Leben oft noch mühsam. Man soll alleine ein „neues" Leben hinbekommen. Am Anfang helfen Besuche und Gespräche in der Familie, mit den Nachbarn, mit Freundinnen. Bald setzt der Alltag ein. Aber die Trauer verschwindet nicht einfach.

Der offene Gesprächskreis im Ilse-Kubaschewski-Haus lädt ein, von der eigenen Trauer zu erzählen. Und davon zu sprechen, wie die Trauer sich im Lauf der Zeit entwickelt. Die Überschrift „meine Trauer verstehen" soll anregen, einen Weg zu gehen, der die Trauer über den Abschied und die Herausforderung zum Neubeginn in die eigene Lebensgeschichte hineinnimmt.

Miteinander ins Gespräch kommen

Die Clowns Christl und Michael zu Besuch im Pflegeheim – die beiden Münchner Pädagogen haben in Starnberg ihr Praktikum absolviert und damit die (staatlich anerkannte) Ausbildung als „Clownpflegerin" abgeschlossen.

„Isten Hozta!" und „Salut Domnului!" ruft es mir entgegen. Zwei unserer Mitarbeitenden begrüßen mich in ihrer Muttersprache. Diese schöne Geste wird im Alltag für uns im Rummelsberger Altenhilfeverbund Starnberg - Söcking schnell zur Herausforderung. Ein einfaches Mitteilen, was man benötigt oder was man will, scheitert an einzelnen Worten. Miteinander ins Gespräch kommen, ist eben nicht leicht. Selbst ein einfacher Satz wie „Ihr werdet mich kennenlernen." kann durch Situation und Akzentuierung völlig unterschiedlich, als Bedrohung oder als Vorhersage, verstanden werden. Wörter sind demnach nicht genug, um eindeutig zu sein. Allein Vorahnungen, die Macht der Phantasie und / oder die Einflüsse von außen steuern unsere Wahrnehmung zu einem von uns bestimmten Ergebnis. Die Hürden, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sind entsprechend hoch. Mit „Ein Wort gibt das andere!" umschreibt der Volksmund einen Teufelskreislauf, der schwer zu durchbrechen ist.

Beim Sommerfest im Rummelsberger Stift Starnberg tauchten zwischen allen Bewohnern, Angehörigen und Gästen zwei Clowns auf. Mit wenigen Worten, ein paar Utensilien und reich an Mimik sendeten die Clowns Signale an ihre Zuhörerinnen und Zuhörer aus. Binnen kurzer Zeit waren alle Dämme gebrochen und eine lebhafte Unterhaltung entbrannte. Vielleicht ein äußerst probates Mittel, auf Menschen zuzugehen, sie teilhaben zu lassen und ihnen freudig entgegenzutreten – hier können wir sehr von den Clowns lernen.
Als Rummelsberger Altenhilfeverbund danken und freuen wir uns zugleich, mit Ihnen in der Kirchengemeinde im Kontakt zu sein.

Ihr DiakonTobias Parche
Leiter des Altenhifeverbundes Starnberg - Söcking

Der zweite Montag im Monat kann eine gute Gelegenheit an einem guten Ort sein, sich mit Menschen auszutauschen, die Trauer verstehen. An jedem Montag kann man neu dazukommen – der Gesprächskreis ist keine feste Gruppe.

Als professionelle Begleiterin und Begleiter sind bei den Treffen mit dabei:
Renate Ilg (katholische Klinikseelsorgerin, Supervisorin, Traumaberaterin, mobil 0179 29 35 787)
Dr. Stefan Koch (Seelsorger, Pfarrer an der evangelischen Friedenskirche, mobil 0173 26 46 401)

Termine: zweiter Montag im Monat, von 16.30 bis 18 Uhr
Ort: Seniorentreff, Hanfelder Straße 10, Starnberg, Raum 2 im ersten Obergeschoss

Montag, 12. Oktober **Montag, 11. Januar**
Montag, 9. November **Montag, 8. Februar**

Veranstaltungen

Adventskranz-Verkauf

nach dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag verkauft der Elternbeirat des Kindergartens selbstgefertigte Adventskränze zugunsten des Kindergartens.

Adventsnachmittag

3. Advent, Sonntag 13. Dezember
15.00 – 17.00 Uhr. Gemeindesaal

Geschichten, Erzählungen, Lieder ...
Mit Pfarrerin Reichenbacher, Pfarrer Koch und Pfarrer Schroeder

Seeweihnacht

25. Dezember (1. Weihnachtstag)
16.00 Uhr
Steininger Grundstück Starnberg, Unterer Seeweg

Ich war fremd und obdachlos und Ihr habt mich aufgenommen – Kirchenasyl in Bayern

Es geht ein Ruck durch Bayern. In vielen Städten und Dörfern gibt es eine Welle der Empathie und Zuwendung für die „Fremden", die zu uns kommen. Wir versuchen im Geiste des Matthäusworts, den Kriegsflüchtlingen und Schutzsuchenden eine Heimstatt zu geben. Auf der anderen Seite erzeugen die Umsetzung des geltenden europäischen Flüchtlingsrechts und eine manchmal überforderte Politik viel Leid und Härten. Kirchenasyl in seiner zweitausendjährigen Tradition kann besonders gefährdeten Menschen eine Hilfe und Zuflucht sein, auch wenn man Risiken und Belastungen dieses letzten Mittels in der Not gut kennen und bedenken muss.
Stephan Theo Reichel, seit einem Jahr Landesbeauftragter Kirchenasyl für die Evang.-Luth. Kirche in Bayern, gibt für den Freundeskreis der Akademie Tutzing und Interessierte einen Einblick in seine Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Politik, Recht und gelebter christlicher Nächstenliebe.

Montag, 5. Oktober, 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: 7 € - 5 € für Mitglieder

Evangelisches Bildungswerk
IM DEKANAT WEILHEIM

Weltgebetstag 2016 aus KUBA –

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.

Unter diesem Wort aus dem Markus-Evangelium haben christliche Frauen aus KUBA die Gottesdienstordnung für die internationale und ökumenische Gebetsbewegung verfasst.
In Starnberg und Söcking bereiten wir den Weltgebetstag ökumenisch vor.

Erster Termin für die Vorbereitung in Starnberg:

Mittwoch, 25. November 2015 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Wir freuen uns auf neue Mitarbeiterinnen, die das bestehende Team verjüngen.
Es gibt reichhaltiges Informationsmaterial für die Fakten mit vielen kreativen Ideen.
Niemand muss also jetzt schon etwas können. Nur Interesse, Freude am Tun und an einer virtuellen Reise sowie Zeit für insgesamt vier Abende sind gefragt.

Engagement oder Indifferenz?

Erwartungen der Mitglieder an die evangelische Kirche

Mit diesem Titel hat eine Arbeitsgruppe ihre aktuelle Analyse der Evang.-Luth. Kirche überschrieben. Beide Pole nehmen an Bedeutung zu. Die Menschen wurden nach ihrer Einstellung zu Religion, Kirche und den Werten befragt und sollten ihre religiöse Praxis wie Kirchgang und Gebet offen legen. Daraus ergab sich ein Bild ihrer Nähe oder Distanz zu Kirche und Glauben. – Diese Befragungen laufen in Deutschland alle 10 Jahre. Pfarrer Dr. Stefan Koch stellt als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe dem Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing und Interessierten einige Ergebnisse der Umfrage vor.

Montag, 23. November, 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: freiwillige Spenden erbeten

Veranstaltungen

BLUEVOIZZ – Bekenntnisse

Immer sensibel für ihr Publikum – so bescheren Isabella Kaiser und Jörg Florian Müller erdigen Blues und facettenreichen Jazz auf hohem Niveau. Freuen Sie sich auf die von einigen Konfirmationen her bekannte Stimme mit „Gänsehaut-Feeling", begleitet von kreativen Piano-Klängen. Das Duo BLUEVOIZZ bekennt sich mit charmanter Leichtigkeit zu tiefen Momenten der Empfindsamkeit. Es entzückt und streichelt die Seele.
Seit 2006 gestalten Isabella Kaiser und Jörg Müller gemeinsam Konzerte.
Im Mittelpunkt steht die Freude – man spürt schon vor den ersten Klängen die NEU-Gier auf im besten Sinne „Unerhörtes".

Montag, 9. November, 19.30 Uhr im Gemeindesaal
Karten: 13 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse – im Pfarramt und in der Bücherjolle

Sterbelieder fürs Leben

In einer Zeit, in der jeder schön, gesund und leistungsfähig sein möchte, werden im Angesicht des Todes die Endlichkeit des Daseins und die Flüchtigkeit des Lebens bewusst. Die Lieder und Texte von Rilke bis Gernhardt und Schubert bis Arnold sind – obwohl dem Ende sehr nah – dem Leben zugewandt, geerdet und im Hier und Jetzt verankert. Zum Ewigkeitssonntag singen, lesen und spielen der Kabarettist und Musiker Josef Brustmann, die Schauspielerin und Weltbürgerin Marianne Sägebrecht und Andy Arnold mit Saxophon und Klarinette.
Freuen Sie sich außerdem auf eine Doppelüberraschung im Anschluss an das Konzert.

Sonntag, 22. November, 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Karten im Vorverkauf 17 €, an der Abendkasse 19 € oder 10 € für Schüler, Studenten und Behinderte - mit Ausweis
im Pfarramt und in der Bücherjolle oder per Überweisung
Evang. Pfarramt Starnberg, IBAN DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS, Kennwort „Sterbelieder"

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wofür der Feiertag gut ist

In Kapernaum ist alles ruhig. Es ist Sabbat, der wöchentliche Feiertag. Wie immer gehen alle zum Gottesdienst zur Synagoge. Aber heute ist alles anders: Jesus von Nazareth kommt! Ein Mann mit einer kranken Hand hat davon gehört und hofft, dass ihn Jesus heilen kann. „Aber leider nicht heute", denkt er. Am Sabbat ist jede Arbeit verboten!

Doch Jesus geht zu dem Mann und heilt seine Hand. Der freut sich. Die anderen aber sind schockiert! Am Sabbat Wunder tun! Das gibt Ärger!

Aber Jesus sagt: „Der Feiertag ist nicht ein Tag der Verbote. Es ist ein Tag der Befreiung und des Guten!" Das verstehen alle, die sehen, wie glücklich der Mann ist.

Lies nach im Neuen Testament:

zum Beispiel Markus 3,1

Nuss-Rassel

Baue dir aus Nuss-Schalen ein Instrument: Mit einem Nussknacker öffnest du ein paar Walnüsse und Haselnüsse. Gib eine Handvoll Schalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit einem Klebeband und beklebe die Dose mit buntem Papier. Schüttle sie: Was rasselt und klappert da?!

Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der Speisung der 5000?

Fische und Brote

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 18
Internet: www.evgsta.de ☎ 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 🖷 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Pfarrer Hans Martin Schroeder ☎ 08151/91 82 23
Pfarramtsleiter 🖷 08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de
Montag i.d.R. freier Tag

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2 ☎ 08151/79 221
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 🖷 08151/73 99 68
E-Mail: br@evgsta.de
Freitag i.d.R. freier Tag

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch ☎ 0173/26 46 401
E-Mail: Stefan.Koch@elkb.de 🖷 08151/78 538
Samstag i.d.R. freier Tag

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 ☎ 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 🖷 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann ☎ 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto: BLZ 702 501 50
Stichwort: „Kindergarten", Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 51 98 825
IBAN DE02702501500005198825
BIC BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

☎ **0171 – 49 49 394**

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete
ältere Menschen ☎ 08151/78 771

– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de ☎ 08153/95 29 46

– Starnberger Tafel
Detlev Wagner ☎ 08151/15 162

Seestern e.V.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg ☎ 08151/95 96 11

Weltladen
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr ☎ 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr ☎ 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de ☎ 08151/ 69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
Konto-Nr. 29 00 00 9, BLZ: 700 932 00
IBAN: DE19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH